

AW

Architektur
& Wohnen

WOHNEN IM GROSSFORMAT

COCKTAILWAGEN

Der Trend zur
mobilen Hausbar

ROTTERDAM

So spektakulär ist
das neue Art Depot

52 SEITEN
EXTRAHEFT

Küchen-
Trends

+ 100
Die besten
Küchenstudios



Einfach GRANDIOS

Dieses Beach House in Nantucket, entworfen von den New Yorker Architekten Workshop/APD, hat Klasse. Die Linien sind klar, die Räume großzügig und die Materialien erlesen – perfekt fürs stilvolle Inselleben

Text UTA ABENDROTH Fotos READ McKENDREE

Im besten Sinne traditionell

Das „Beach House“ auf Nantucket ist ein Beweis dafür, dass der Blick zurück in die Geschichte die Architektur der Gegenwart zum Guten beeinflussen kann



„In der imposanten Wohnküche findet das Leben statt“

ANDREW KOTCHEN



Keine Schnörkel
Die Architektur auf Nantucket wird beherrscht von klaren Linien und grauen Holzschindeln

Spannende Fluchten
Das „Beach House“ ist so konzipiert, dass sich an jeder Stelle reizvolle Durchblicke ergeben



Carte Blanche bekommt kein Architekt, der auf Nantucket baut. Die „weit entfernte Insel“, wie sie in der Sprache der indianischen Ureinwohner heißt, setzt auf strenge Vorschriften. „Holz, Holz und nochmals Holz ist das Material der Wahl“, sagt Andrew Kotchen, der mit seinem New Yorker Studio Workshop/APD schon an die 100 Ferienhäuser auf dem Eiland vor der Ostküste der Vereinigten Staaten errichtet hat. Tatsächlich sind die konsequenten ästhetischen Auflagen ein Glücksfall für dieses Fleckchen Land: Allein im Hauptort Nantucket Town, geprägt durch die aus England eingewanderten Quäker und den Walfang zwischen dem späten 17. und der Mitte des 18. Jahrhunderts, stehen noch mehr als 800 historische Gebäude mit typischem Neu-England-Charme – jeder Neubau muss dazu passen. Dass das geht, beweist Andrew Kotchen mit seinem Team seit über 20 Jahren immer wieder: „Wir haben unser Ziel, moderne Architektur zu entwerfen, die auf die Geschichte dieses Ortes zurückgreift, konsequent vorangetrieben und perfektio-

niert. Das ‚Beach House‘ lebt von den Erfahrungen, die wir in dieser Zeit gesammelt haben, und setzt diese Reihe fort.“

Fertiggestellt wurde das Haus in der Nähe des Miacomet Pond 2018. Es fügt sich harmonisch in die Dünenlandschaft mit den sanften Hügeln, den grünen Tuffern des Strandhafers und den Blaubeerbüschen ein. Die Referenz an die Quäker und ihre schlichte Ästhetik ist in jedem Detail der Konstruktion sichtbar, von der Holzständerbauweise über die spitzen Giebedächer bis zu der Verkleidung der Fassade mit Holzschindeln. „Wir haben für das ‚Beach House‘ sowohl Rot- als auch Weißzeder verwendet“, sagt Kotchen. „Zeder war hier schon immer das am besten geeignete Material, weil es ideal mit den Temperaturen und der Feuchtigkeit auf der Insel zu-rechtkommt. Unbestritten wird das Holz mit der Zeit sogar immer schöner, es bekommt eine fast schon silberfarbene Patina.“ Dieser Look, der ent-

„Wir haben die Palette der Materialien bewusst limitiert“

ANDREW KOTCHEN

Material-Mix

Die Küche aus hellem Holz und Edelstahl erfüllt Profiansprüche

In Griffweite

Weinschränke reichen gleich neben dem Esstisch bis zur Decke



Vollständige Produktdetails finden Sie unter farrow-ball.com/modern-emulsion/claims

Haben wir die abwischbare Farrow & Ball Farbe benutzt?

Ja

Wieso?

Putze gerade mein Fahrrad

Im Regen???

Nö

In der Küche x

MODERN EMULSION

UNGEWÖHNLICH UNEMPFINDLICH

FARROW & BALL®

CRAFTSMEN IN PAINT AND PAPER



„Klar und praktisch – ein Haus im Sinne der Quäker-Ästhetik“

ANDREW KOTCHEN



weder durch den natürlichen Witterungsprozess noch durch die zwölf von der Historic District Commission erlaubten Farbtöne zwischen „Quäker-Grau“ und „Nantucket-Grau“ entsteht, hat Nantucket den Spitznamen „Grey Lady“ eingebracht – zusätzlich zu dem berühmten Nebel, der auf dieser 22 Kilometer langen und fünf Kilometer breiten Insel so oft und plötzlich aufzieht wie sonst nirgends in Nordamerika.

Der Kontrast zwischen der äußeren Hülle und dem Inneren des stilvollendeten Ferienhauses könnte jedoch kaum größer sein. Wer ob der Bauweise mit einem eher traditionellen Interior gerechnet hat, findet sich in einer lichten Struktur wieder. Vor allem der Wohnbereich mit der offenen Küche hat fast schon etwas Sakrales: Wie eine Kapelle öffnet sich der Raum bis zum Giebel. Zelebriert wird hier in erster Linie das Zusammensein der vierköpfigen Familie, am besten mit vielen Freunden und Gästen.

Zimmer mit Aussicht

Es gibt kaum etwas Schöneres, als wach zu werden und schon vom Kopfkissen aus den Blick schweifen zu lassen

Luxus der Klarheit

Einbauschränke mit offenen Fächern oder Glastüren sorgen dafür, dass selbst der Flur stets aufgeräumt wirkt

Die Miele Küchen-Einbaugeräte der innovativen Generation 7000

- Dialogbarer
- > **Backöfen**
- Dampfgarer
- Induktionskochfelder
- Backöfen mit Mikrowellen
- Mikrowellen
- Schubladen
- Kochfelder mit integriertem Wrasenabzug
- SmartLine-Kochfelder
- Dunstabzugshauben
- Kaffeefullautomaten
- Geschirrspüler

Die neue Generation 7000 von Miele

FREIRÄUME FÜR KREATIVE KÜCHENCHEFS

Ein neuer, innovativer Backofen für leidenschaftliche Foodies: die erste Begegnung mit der wegweisenden Generation 7000 von Miele

DIE BEGEGNUNG BEGINNT FREUNDLICH: Bei Annäherung schalten sich Display und Beleuchtung des Backofens an. „MotionReact“ heißt der sympathische Gruß. Auch optisch nimmt die neue Miele Generation 7000 spontan für sich ein: horizontale Linien, ästhetische Glasakzente und markante Griffe*. Die edlen Fronten sind ein echtes Highlight in designorientierten, hochwertigen Küchenwelten. Schauen wir uns den Backofen näher an. Was kann er für uns leidenschaftliche Foodies und Küchenchefs tun? Saftiges Fleisch braten? Eine perfekte Kruste aufs Brot zaubern? Den Gargrad überwachen und Speisen auf Serviertemperatur halten? Ja – das alles und noch viel mehr. Zum Beispiel einen „Food-View“ aufs Smartphone oder Tablet streamen. Oder die Schlüsselfunktionen des Geräts per „Miele@home“-Vernetzung steuern. Die nutzerfreundliche App „Miele@mobile“ bietet eine Fülle von Rezepten, How-to-do-Videos und Geräteeinstellungen. Vor allem aber weckt der Backofen der Generation 7000 Lust auf kreative Experimente. Wie wäre es zum Einstieg mit einem kulinarischen Brückenschlag? Smart Home meets Küchenklassik: ein „Filet Wellington“ nach „Miele@mobile“-Rezept. Am raffinierten Rinderfilet im Blätterteig können drei intelligente Assistenten ihre Profi-Qualitäten gemeinsam ausspielen: „Wireless Foodprobe“ –

das kabellose Speisethermometer überwacht die Kerntemperatur des Fleisches aufs Grad genau. „Klimagaren“ dosiert die Feuchtigkeit im Backraum: Die Blätterteighülle geht knusprig auf, reißt nicht und wird mit leichtem Glanz appetitlich gebräunt. Um alles andere kümmert sich „Taste-Control“. Bei Erreichen der gewünschten Kerntemperatur regelt sie den Ofen ab und öffnet die Backofentür. Automatisch. So sinkt die Backraumtemperatur rasch und präzise auf Warmhalteniveau. Ein Übergaren wird verhindert und das rosa gebratene Rinderfilet bekommt die empfohlene Ruhephase bis zum Servieren und Genießen. So einfach und mühelos kann Spitzenküche sein. Die Handhabung der neuen Generation 7000 Serie ist selbsterklärend und intuitiv – ob per Fingertip aufs „M Touch-Display“, übers Smartphone oder sogar per „VoiceControl“: Eine Vielzahl von Geräten der Miele Generation 7000 ist über „Amazon Echo“** steuerbar. Ein Wort genügt und Sie starten das Backen Ihres Desserts – ob Soufflé, Cheesecake oder Crumble – entspannt vom Esstisch aus. Kreative Küchenchefs schätzen Freiräume, um ganz bei ihren Gästen zu sein.

#LifeBeyondOrdinary
www.miele.de/generation7000

KONSTANT PERFEKTE ERGEBNISSE

„FoodView“ meets Küchenklassik: Filet Wellington aus dem innovativen Backofen der Generation 7000 von Miele.



* Design „PureLine“. Designoption „ArtLine“: minimalistisch, ohne Griffe, perfekte Integration. „VitroLine“: zeitlos, Glas, modern
** Nur in Regionen, in denen Amazon Echo verfügbar ist.

„Der Hausherr ist ein begeisterter Koch. Er liebt es, viele Menschen um sich zu haben und zu bewirten“, erklärt Andrew Kotchen. Und so ist das eigentliche Zentrum eine riesige, maßgefertigte Kücheninsel aus Holz und Edelstahl mit einem argentinischen Parilla-Grill und einem Tresen sowie Barhockern an der Längsseite – die beste Voraussetzung, dass der Smalltalk schon beim Kochen nicht zu kurz kommt.

Das „Beach House“ macht Eindruck, klar. Das liegt schon allein an der Größe von rund 925 Quadratmetern, die sich auf drei Ebenen mit sieben Schlafzimmern und ebenso vielen Bädern verteilen. Doch die eigentliche Wirkung entfaltet das Urlaubsdomizil eher ob seiner Schlichtheit. „Wir haben eine sehr einfache Struktur geschaffen“, so Kotchen. „Das Haus setzt sich aus drei Gebäudeteilen mit unterschiedlichen Volumina zusammen, wobei der Küche der meiste Platz eingeräumt wurde. In allen

Schwarz als Akzent
Schwarze Accessoires bilden Kontraste zu den sanften Farbtönen

Individuelle Note
Ausgefallene Möbel und Kunstwerke machen das Ferienhaus einzigartig



„Die Farben passen zur Landschaft: Grau, Blau, Grün, Beige“

ANDREW KOTCHEN

EINMAL WASCHEN UND FÖHNEN, BITTE.

GEBERIT AQUACLEAN. DAS DUSCH-WC.



DESIGN
MEETS
FUNCTION

Mit Geberit AquaClean erleben Sie ein völlig neues Gefühl von Frische und Sauberkeit: Das WC mit Duschfunktion reinigt den Po auf Knopfdruck mit einem warmen Wasserstrahl. Weitere Infos zu den vielfältigen Dusch-WC Modellen auf www.geberit-aquaclean.de.



Räumen nimmt man die Natur vor den Fenstern wahr, der Bezug zur Landschaft ist zu jeder Zeit spürbar. Diese Balance zwischen drinnen und draußen, die Ausgewogenheit des gesamten Ensembles, erlaubt es, im Inneren so pur zu sein. Für mich liegt die Schönheit in der Reduktion.“

Dieser Ansatz zieht sich wie ein roter Faden durch das Design. So sind beispielsweise die Böden im Untergeschoss aus poliertem Beton, in den Wohnbereichen liegen Holzdielen, in den Bädern Pietra Cardoso, ein Sandstein, der in den Apuanischen Alpen abgebaut wird und eine interessante wolkige Struktur hat. „Wir haben die Palette ganz bewusst limitiert“, so Kotchen, „um unser gestalterisches Konzept nicht zu verwässern.“ Gleiches gilt für die Farben: Egal ob Möbel oder Textilien, alle Nuancen von Grau über Blau und Grün bis zu Beige

sind von der Natur inspiriert, vom Meer, dem Himmel, dem Sand und den Strandgräsern. Aber Perfektion braucht Brüche, sonst wirkt sie auf Dauer langweilig. Im Fall des „Beach House“ kommt an dieser Stelle die Farbe Schwarz ins Spiel. Es sind die architektonischen Elemente, die dadurch betont werden, etwa die metallenen Fensterrahmen und Treppengeländer sowie die Leuchten. Auf speziellen Wunsch des Hausherrn wurden zwei streng geometrische Tische aus massiver Eiche in Schwarz für das Esszimmer angefertigt. Der eine ist groß, der andere etwas kleiner, aber bei Bedarf lassen sie sich zusammenschieben und dann finden 18 Personen Platz um diese lange Tafel, weniger sollten es nicht sein ...

Sorgfältig dosierte Akzente setzen darüber hinaus die kleinen runden Hocker, die wirken, als wären sie gerade aus einem Baumstamm geschnitten

Inselglück
Ein Holzhaus in kleinerem Maßstab flankiert den Pool. Dahinter erstreckt sich die hügelige Dünenlandschaft



„Holz, Holz und nochmals Holz: das Material der Wahl“

ANDREW KOTCHEN



Zum Entspannen
Wenn es draußen zu heiß ist oder der Nantucket-Nebel aufzieht, ist diese Couch ein Rückzugsort



„Die Balance zwischen drinnen und draußen ist wichtig“

ANDREW KOTCHEN



Modernes Idyll
Nantucket hat strenge Vorschriften für den Stil von Neubauten, aber natürlich sind sie innen nicht so traditionell

Raffinierte Reduktion
Gerade im „Weniger ist mehr“, wie hier im Master-Bad und im Treppenhaus, sieht der Architekt die Schönheit des Hauses



worden, oder die Konsole im Flur – ein altes, sorgfältig zurechtgetrimmtes Stück Holz, das mit seiner silbrigen Oberfläche den Bogen schlägt zu den ergrauenden Holzschindeln des Gebäudes. Im Treppenhaus haben verschieden große Tannenzapfen ihren Auftritt: Vollkommen symmetrisch angeordnet, nehmen sie zwar die geometrische Struktur des „Beach House“ auf, aber erst ihre Formenvielfalt im Kleinen lässt sie zu einem Hingucker werden.

„Meine Designphilosophie basiert darauf“, so Kotchen, „dass ein gut gestaltetes Haus positiven Einfluss auf seine Bewohner hat. Die Quäker haben bereits Gebäude mit sehr modernen Prinzipien errichtet, sie waren klar, praktisch und bedacht in die Landschaft eingebettet. Wir führen diesen Stil mit natürlichen und lokalen Materialien fort. Dabei nutzen wir kreativ den Spielraum, den uns die Nantucket-Auflagen gewähren, und setzen auf überraschende Effekte wie den, dass in einem vermeintlich traditionellen Holzhaus ein ebenso modernes wie großzügiges Ambiente möglich ist.“ –